



Stadt Erlangen

Einladung

Kultur- und Freizeitausschuss

1. Sitzung • Mittwoch, 28.01.2015 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|--|---------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Neue Räume für die Abteilung Stadtteilkultur und Kulturförderung im Frankenhof | 41/011/2015
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Zusammenstellung - Barrierefreiheit Erlanger Gebäude | 0Stab/002/2014
Kenntnisnahme |
| 2. | Tag der Franken - 2015 in Erlangen
Bericht von Frau Dr. Kluxen, Bezirksheimatpflegerin Mittelfranken, und Herrn von Matuschka, Projektbeauftragter | IV/012/2015
Kenntnisnahme |
| 3. | Vereinsräume für Eltersdorf - Fraktionsantrag 197/2014 | 241/013/2014/1
Beschluss |
| 4. | Wiederherstellung Spielplatz Pestalozzistraße | 412/009/2015
Beschluss |
| 5. | Anfragen | |

Die Sitzung wird anschließend **nichtöffentlich** fortgesetzt.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 20. Januar 2015

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I - 41

Verantwortliche/r:
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:
41/011/2015

Neue Räume für die Abteilung Stadteilkultur und Kulturförderung im Frankenhof

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Mit Beschluss des Stadtrates vom 24. Juli 2014 wurde zum 1. September 2014 das Amt für Soziokultur geschaffen. Aus technischen und organisatorischen Gründen wurde die Abteilung 411 „Stadteilkultur und Kulturförderung“ vom Museumswinkel in den Frankenhof, Zugang Raumerstraße, umgezogen. Seit 7. Januar 2015 sind die damit zusammenhängenden Maßnahmen wie Herausnahme einer Wand, Umbau eines weiteren Raumes, Maler-, Boden- und Elektroarbeiten abgeschlossen. Desgleichen haben alle Umzüge innerhalb des Frankenhofes und vom Museumswinkel in den Frankenhof reibungslos stattgefunden. Planung, Durchführung und Umsetzung lag in den Händen des Gebäudemanagements.

Das Amt für Soziokultur belegt nunmehr das gesamte Erdgeschoss des Turmes im Frankenhof mit den Abteilungen 411 (Abteilungsleitung, Zuschusswesen) und 412 (Abteilungsleitung, Spielplatzbüro, Eltern-Kind-Gruppen, Jugendclubs). Ebenfalls im Frankenhof, Zugang Südliche Stadtmauerstraße, befinden sich die Amtsleitung, das Servicebüro und das Kinderkulturveranstaltungsbüro. Die Öffnungszeiten des Servicebüros werden aktuell überarbeitet und durch das Personalamt in den HFPA eingebracht.

Anlagen: keine

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/50/GTA T. 2834

Verantwortliche/r:
Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen

Vorlagennummer:
0Stab/002/2014

Zusammenstellung - Barrierefreiheit Erlanger Gebäude

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	21.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	03.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	04.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Bildungsausschuss	05.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	12.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
GME, 512, 50

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In der Behandlung des FWG-Fraktionsantrages Nr. 123/2014 (Erlangen barrierefrei 2023) im SGA am 2.10.2014 wurde festgelegt, dass die der Verwaltung vorliegenden Informationen über die Barrierefreiheit der Gebäude der Stadt Erlangen allen Stadtratsausschüssen zur Kenntnis gegeben werden sollen. Die Mitarbeiterinnen des Projektes „Inklusion erlangen – in Stadt und Land“, das die städtischen Aktivitäten zur Beförderung der Inklusion begleiten soll, werden in der nächsten Sitzungen des SGA am 4.2.2015 über ihre Vorstellungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Erlangen berichten.

- Anlagen:**
1. Protokollvermerk aus der SGA-Sitzung vom 02.10.2014
 2. Beschlussvorlage aus der SGA-Sitzung vom 02.10.2014
 3. Zusammenstellung der städt. Gebäude nach Barrierefreiheit (Stand Okt. 2014)
 4. Antrag Nr. 123/2014 der FWG-Fraktion („Erlangen barrierefrei 2023“)

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

V/50/SC029-T. 2444
50/017/2014

Erlangen, 02.10.2014

**Erlangen - Barrierefrei 2023 schnellstmöglich umsetzen;
hier: FWG-Fraktionsantrag Nr. 123/2014 vom 25.08.2014**

**I. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Sozial-und Gesundheitsausschusses mit Sozialbeirat
Tagesordnungspunkt 10 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Der TOP wurde, nach den Mitteilungen zur Kenntnis, vorgezogen.

Herr Grützner, Amt 50, weist auf folgende Änderungen in der Vorlage hin:

Zur Umsetzung der Beschlüsse wurden zwischen **1978 und 2014** im Hinblick auf Barrierefreiheit die Daten von ca. **2.000** Gebäuden erhoben. Diese Aufstellung sollte – zusammen mit dem vorliegenden Fraktionsantrag – den jeweils zuständigen Ausschüssen zur Kenntnis gegeben werden.

Anstelle der gewünschten Auflistung des Handlungsbedarfs für alle städtischen Gebäude mit 10-Jahres-Plan zur Abarbeitung erneut zu wiederholen beschließen Sozialbeirat und Sozial- und Gesundheitsausschuss den neuen ACCESS-Mitarbeiter zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, der eigens zur Begleitung der städtischen Aktivitäten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingestellt wurde.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 50/Herrn Grützner** zum Weiteren.
- IV. **Kopie Amt 50** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

.....
Bürgermeisterin
Dr. Preuß

Schriftführer/in:

.....
Simon

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/50/GT001 T. 2834

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
50/017/2014

Erlangen - Barrierefrei 2023 schnellstmöglich umsetzen; hier: FWG-Fraktionsantrag Nr. 123/2014 vom 25.08.2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	02.10.2014	Ö	Gutachten	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	02.10.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Der Fraktionsantrag der FWG Nr. 123/2014 vom 25.08.2014 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Eine Umgestaltung der Stadt Erlangen mit dem Ziel der umfassenden Barrierefreiheit hatte in den vergangenen 30 Jahren folgende Stationen:

1. Es wurden im Jahr 1988 die Weichen für eine Umstellung des Busverkehrs auf Niederflurbusse gestellt. Seit 2005 sind alle innerstädtischen Buslinien auf Niederflurbusse umgestellt.
2. Ein Bordsteinabsenkungsprogramm Anfang der 90er Jahre ergab ein nahezu geschlossenes Wegesystem für Rollstuhlfahrer.
3. Der Erlanger Stadtrat hat 1998 einen einstimmigen Beschluss zum Barrierefreien Bauen an Städtischen Gebäuden bei Umbau und Neubau gefasst.
4. Der Erlanger Stadtrat hat im Jahr 2002 die Erklärung von Barcelona („Behinderte Menschen in der Kommune“) unterzeichnet und das Konzept „Barrierefreies Erlangen“ verabschiedet.

Zur Umsetzung der Beschlüsse wurden zwischen 2000 und 2003 im Hinblick auf Barrierefreiheit die Daten von ca. 1500 Gebäuden erhoben. Auf der Basis dieser Erhebung erfolgte eine barrierefreie Umgestaltung der städtischen Gebäude bei Neubau, Sanierung und Umbau sowie der Einbau von Bodenindikatoren und Blindenampeln bei Umbau von Kreuzungsbereichen und der Einbau von Induktionsanlagen in städtischen Veranstaltungsräumen.

Die Planungs-, Umbau- und Neubaumaßnahmen durch die Stadtplanung, das Gebäudemanagement, das Tiefbauamt, die ESTW und durch andere Bauträger erfolgen unter Einbeziehung der Erlanger Behindertenverbände und des Behindertenbeauftragten prozessbegleitend im Einzelfall.

Eine Prüfung von Einzelfällen (in Abweichung von der Festlegung, dass nur bei Neu- und Umbau Barrierefreiheit hergestellt wird) erfolgt auf Anregung der genannten Akteure oder auf Antrag durch den Stadtrat.

Es wird empfohlen, diese bewährte und erfolgreiche Arbeitsweise beizubehalten.

- Anlagen:**
1. FWG-Fraktionsantrag Nr. 123/2014 vom 25.08.2014
 2. Sachstandsbericht 2012: zehn Jahre „Barrierefreies Erlangen“
 3. Auszug aus der „Süddeutschen Zeitung“ vom 29.7.2014

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Gebäude der Stadt Erlangen – Zusammenstellung nach Barrierefreiheit

Ämtergebäude	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Rathaus Rathausplatz 1	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Kleines Rathaus Schuhstr. 40	Barrierefrei	Mit Rampe	Ja	Ja
Tourist Information Rathausplatz 5	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Nein
Stadtgrün Stintzingstr. 46	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Ja
VHS Friedrichstr. 19 – 21	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig (Eingang über Personalparkplatz)	Ja	Ja (Friedrichstr. 17, Innenhof)
Stadtbibliothek Kunstpalais Marktplatz	Barrierefrei	Ebenerdig (von der Nürnberger Str.)	Ja	Ja
Integrierte Beratungsstelle Stadtjugendamt Karl-Zucker-Str. 10	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Stadtmuseum Cedernstr. 1	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Redoutensaal Theaterplatz	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Stadtarchiv Luitpoldstr. 47	Barrierefrei	Über Aufzug (südl. Eingang)	Ja (nach Anmeldung mit Begleitung)	Ja
Stadtwerke Äußere Brucker Str. 33	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
GEWOBAU Nägelsbachstr. 55	Eingeschränkt barrierefrei	Über Rampe	Ja	Nein
Röthelheimbad Hannah-Stockbauer-Halle	Barrierefrei	Ebenerdig	Beckenlift vorhanden	Ja

Freibad West Damaschkestr. 129	Barrierefrei (in Planung)	Ebenerdig	Ja	Ja
Gemeindezentrum Frauenaurach	Barrierefrei (in Planung)	Ebenerdig	Ja	Ja
Liegenschaftsamt Nägelsbachstr. 40	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Nein
Frankenhof Südliche Stadtmauerstr. 35	Eingeschränkt Barrierefrei	Rampe	Ja	Nein
Kulturamt Bauaufsicht Stadtplanung Gebbertstr. 1	Bedingt barrierefrei	Stufen	Ja (Lastenaufzug)	Ja
EBE Schuhstr 30	Nicht barrierefrei	Stufen	Ja (aber Hochparterre)	Nein
Sport und Bäderamt Fahrstr. 18	Nicht barrierefrei	1 Stufe	Ja	Nein

8/28

Soziokulturelle Stadtteilarbeit	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Bürgertreff Die Scheune	Eingeschränkt barrierefrei	1 Stufe	Nein	Nein
Bürgertreff Die Villa	Nicht barrierefrei	3 Stufen	Nein	Nein
Bürgertreff Isarstr.	Barrierefrei	Über Rampe	Ja	Ja
Kulturpunkt Bruck	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Ja
Bürgertreff Röthelheim e.V.	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig (Seiteneingang)	Nicht erforderliche	Nein
Freizeithaus Dechsendorf Dechsendorfer Platz	Barrierefrei	Über Rampe	Nicht erforderlich	Ja
Stadtteilhaus Röthelheimpark	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja

Kindergärten	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
KiGa Anna-Goes-Straße Kinderland Storchennest	Im EG barrierefrei	Über Rampe	Nein	Ja
KiGa Hans-Sachs Straße - Flohkiste (im Bau)	Im EG barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Ja
KiGa Michael-Vogel Straße Haus der kleinen Strolche	Im EG barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Nein
KiGa Sandbergstraße	Im EG barrierefrei	1 Stufe	Nein	Nein
KiGa Schweinfurter Straße -Rasselbande	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Ja
KiGa Wasserturmstraße - Stadtinsel	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Ja
KiGa Wiener Straße - Kriegenbrunner Fröschla	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Ja
KiTa Gaisbühlstraße Löwenzahn/Kindergarten	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Ja

Grundschulen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Adalbert-Stifter-Schule	Barrierefrei	Über Untergeschoß	Nein	Ja
An der Brucker Lache	Nicht barrierefrei	Mit Stufen	Nein	Nein
Büchenbach Dorf	Nicht barrierefrei	Mit Stufen	Nein	Nein
Dechsendorf	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	Nein
Eltersdorf	Nicht barrierefrei	Stufen in der Eingangshalle	Nein	Nein
Frauenaarach	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig (Südeingang)	Nein	Nein
Friedrich-Rückert-Schule	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	Nein
Grundschule Büchenbach-Nord - Mönauschule	Barrierefrei	Über Rampe	nein	Ja
Heinrich-Kirchner-Schule	Barrierefrei	Über Rampe	Ja	Ja
Hermann-Hedenus-Grundschule	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Loschgeschule	Eingeschränkt barrierefrei	Über Rampe	Nein	Ja
Michael-Poeschke- Schule	Barrierefrei	Ebenerdig vom Pausenhof	Nein	Ja
Pestalozzischule	Teilweise barrierefrei	Einzelne Gebäudeteile ebenerdig vom Pausenhof	Nein	Ja

Tennenlohe	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	Nein
Volksschule Bruck, Max und Justine Elsner-Schule	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Ja

Mittelschulen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Eichendorffschule	Nicht barrierefrei	2 Stufen	Nein	Nein
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Nein
Hermann-Hedenus-Mittelschule	Barrierefrei	ebenerdig	Ja	Ja

Förderschulen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Georg-Zahn-Schule	Barrierefrei	Ebenerdig	Nicht erforderlich	Ja
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Nicht barrierefrei	Mit Stufen	Nein	Ja
Sonderpädagogisches Förderzentrum Teilzentrum II	Nicht barrierefrei	1 Stufe	Nein	Nein

Realschulen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Realschule am Europakanal	Eingeschränkt barrierefrei	Über Rampe	Nein	Nein
Werner-von-Siemens-Realschule	EG Barrierefrei	Über Rampe	Nein	Ja
Gymnasien	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Gymnasium Fridericianum	Eingeschränkt barrierefrei	Über Rampe	Nein	Ja
Staatliches Albert-Schweitzer-Gymnasium	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	nein
Staatliches Christian-Ernst-Gymnasium	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	Nein
Staatliches Emmy-Noether-Gymnasium	Eingeschränkt barrierefrei	Über Rampe	Nein	Nein
Staatliches Ohm-Gymnasium	Teilweise barrierefrei	ebenerdig	Nein	Ja
Städt. Marie-Therese-Gymnasium	Barrierefrei	Über Rampe (Pausenhof)	Ja	Ja

<u>Wirtschaftsschulen</u>	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Städt. Wirtschaftsschule im Röthelheimpark	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Nein

Berufliche Schulen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette
Fachschule für Techniker	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein	Nein
Staatl. Berufsoberschule	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Nein
Staatl. Berufsschule Kaufmännischer Trakt	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja
Staatl. Berufsschule Gewerblicher Trakt	Eingeschränkt barrierefrei	Steile Rampe im Foyer	Ja (nur in Begleitung)	Ja
Staatl. Fachoberschule	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Nein	Nein

Sporthallen	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Behindertentoilette
Adalbert-Stifter-Schule	Bedingt barrierefrei	1 Stufe	Im Schulgebäude
Albert-Schweizer-Gymnasium	Nicht barrierefrei	3 Stufen	Nein
Brucker Lache	Nicht barrierefrei	3 Stufen	Nein
Büchenbach	Bedingt barrierefrei	Über Rampe	Nein
Büchenbach-Nord	Barrierefrei	Über Rampe	Ja
Dechsendorf	Bedingt barrierefrei	Nebeneingang Ostseite	nein
Eichendorffschule	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja
Eltersdorf	Nicht barrierefrei	1 Stufe	Nein
Emmy-Noether-Gymnasium	Barrierefrei	Ebenerdig (+ Aufzug)	Ja
Frauenaurach	Nicht barrierefrei	2 Stufen	Nein
Friedrich-Sponsel-Sporthalle	Nicht barrierefrei	Stufen	Nein
Gymnasium Fridericianum	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja
Heinrich-Kirchner-Schule	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja
Hermann-Hedenus-Schule	Barrierefrei	Ebenerdig	Im Schulgebäude
Karl-Heinz-Hiersemann-Sporthalle	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja
Loschgeschule	Bedingt barrierefrei	Über Rampe	Im Schulgebäude
Marie-Therese-Gymnasium	Barrierefrei	Über Rampe	Im Schulgebäude
Michael-Poeschke-Schule	Bedingt barrierefrei	1 Stufe	Im Schulgebäude
Ohm-Gymnasium	Barrierefrei	Ebenerdig	Im Schulgebäude
Pestalozzischule	Nicht barrierefrei	Stufen	Im Schulgebäude
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	Nicht barrierefrei	1 Stufe	Nein
Sporthalle im Röthelheimpark	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja
Sporthalle am Europakanal	Nicht barrierefrei	3 Stufen	Im Schulgebäude
Tennenlohe	Barrierefrei	Über Aufzug	Ja
Werner-von-Siemens-Realschule	Barrierefrei	Über Rampe	Im Schulgebäude

Quelle: Erhebungen des Staatlichen Gesundheitsamtes und der Behindertenberatung der Stadt Erlangen im Rahmen folgender Projekte:
Dümab 2003, disabled-go 2009, Hürdenlos 2012 und Angaben von GME und 512

Veranstaltungsräume	Beurteilung insgesamt	Eingangsbereich	Aufzug	Behindertentoilette	Induktionsanlage
Rathaus Ratssaal	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Ja
Rathaus Kleiner Sitzungssaal	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Ja
Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle Großer Saal	Barrierefrei	Über Rampe	Ja	Ja	Ja
Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle Kleiner Saal	Barrierefrei	Über Rampe	Ja	Ja	Ja
Redoutensaal Theaterplatz	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Nein
Markgrafentheater Theaterplatz	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig	Ja (Lastenaufzug)	Ja	Ja (nur Parkett)
VHS Friedrichstr. 19 – 21	Eingeschränkt barrierefrei	Ebenerdig (Eingang über Personalparkplatz)	Ja	Ja (Friedrichstr. 17, Innenhof)	Ja (Großer Saal)
Stadtbibliothek Marktplatz	Barrierefrei	Ebenerdig (von der Nürnberger Str.)	Ja	Ja	Ja (Innenhof und Bürgersaal)
Stadtarchiv Luitpoldstr. 47	Barrierefrei	über Aufzug (südl. Eingang)	Ja (nach Anmeldung mit Begleitung)	Ja	Ja
Stadtteilhaus Röthelheimpark	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Ja (Mehrzwecksaal)
Bürgertreff Isarstr.	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Ja (Mehrzwecksaal)
E-Werk	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Nein
Gemeindezentrum Frauenaarach Gaisbühlstr. (in Planung)	Barrierefrei	Ebenerdig	Ja	Ja	Ja

Quelle: Erhebungen der Behindertenberatung der Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Kommunikation **zuhoeren** und GME

Stand: 15.10.2014



Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathausplatz 1

 91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 31.08.2014
Antragsnr.: 123/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: V/50/Hr. Grützner
mit Referat:

Erlangen, den 25.08.2014

Stadtratsantrag: Erlangen - Barrierefrei 2023 schnellstmöglich umsetzen

Jeder Erlanger Bürgerin und jedem Erlanger Bürger mit Behinderung muss - gemäß der völkerrechtlich verbindlichen UN-Behindertenrechtskonvention - eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht sein. Grundlegend hierfür ist eine unbehinderte Zugänglichkeit und Mobilität, die - unterstützt durch das Programm „Bayern barrierefrei 2023“ - umzusetzen ist.

Antrag:

Sämtliche in der Zuständigkeit der Stadt Erlangen stehende Gebäude, Einrichtungen und Transportmittel werden barrierefrei ausgestattet, damit eine unbehinderte Zugänglichkeit und Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung in der Stadt Erlangen bis spätestens Ende 2023 - und damit 24 Jahre (!) nach der Ratifikation der UN-Behindertenrechtskonvention (Inkrafttreten: 03. Mai 2008, Ratifikation Deutschland: 24. Februar 2009) - gewährleistet ist.

Begründung:

1. Die Verwirklichung der Menschenrechte für behinderte Menschen ist entscheidend von einer zugänglichen Umwelt abhängig. Nach Artikel 9 („Zugänglichkeit“) Absatz 1 der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Stadt Erlangen verpflichtet, in ihrem Zuständigkeitsbereich für Menschen mit Behinderung alle geeigneten Maßnahmen zu treffen, um ihnen gleichberechtigt mit anderen den Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln sowie zu Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit im städtischen Gebiet Erlangen offen stehen oder für sie bereit gestellt werden, zu gewährleisten. Nach Artikel 9 Absatz 1 Satz 2 gehören zu den erforderlichen Maßnahmen die Feststellung und die Beseitigung von Zugangshindernissen und Zugangsbarrieren.

2. Unterstützt wird diese völkerrechtliche Verpflichtung durch die Behindertengleichstellungsgesetze des Bundes (2002) und der Länder (Bayern 2003), mit denen die Grundlagen für eine allgemeine, umfassende barrierefreie Umweltgestaltung geschaffen wurden. Barrierefrei sind dabei bauliche und sonstige Anlagen sowie Verkehrsmittel, wenn sie für Menschen mit Behinderung in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Dem entspricht die Bayerische Staatsbauverwaltung („barrierefreies Bauen“) mit dem ganzheitlichen Ansatz „Gestalten für alle.“

3. Erlangen nennt sich die Stadt der Gesundheit und Bewegung sowie der Bildung und der Schulen. Deshalb wird sie - vorbildlich für Bayern - von den im Programm „Bayern barrierefrei 2023“ genannten Handlungsfeldern „Mobilität, Bildung und staatliche Gebäude“ die Bereiche Mobilität und städtische Gebäude umsetzen und verwirklichen.



Freie Wählergemeinschaft Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Stadträtin Anette Wirth-Hücking, Prof. Dr. Gunther Moll
Zimmer 331, Tel. 0174/9855460

Umsetzung:

1. Feststellung von Zugangshindernissen und Zugangsbarrieren:

Bis März 2015 ist eine vollständige Bedarfserhebung für die Schaffung einer unbehinderten Zugänglichkeit (Barrierefreiheit) für alle in der Zuständigkeit der Stadt Erlangen stehenden Gebäude, Einrichtungen und Transportmittel einschließlich einer Kostenaufstellung für alle erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung einer freien Mobilität erstellt. Dabei können die exemplarischen Aktionspläne der Modellkommunen „Bayern barrierefrei 2023“ (in Mittelfranken Wassertrüdingen und Bad Windsheim), die bis Ende 2014 den Bedarf der jeweiligen Gemeinde erfassen und alle notwendigen Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zusammenstellen, herangezogen werden.

2. Beseitigung von Zugangshindernissen und Zugangsbarrieren:

Bis Ende 2023 ist - entsprechend der Ankündigung des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer in seiner Regierungserklärung vom 12. November 2013 „Bayern wird in zehn Jahren komplett barrierefrei“ sowie des Programms Modellkommunen „Bayern barrierefrei 2023“ - die vollständige Barrierefreiheit für alle im Zuständigkeitsbereich der Stadt Erlangen stehenden Gebäude, Einrichtungen und Transportmittel gewährleistet. Für alle Um- und Neubauten kommen die aktuellen technischen Regeln des barrierefreien Bauens (DIN 18040 Teil 1 „Öffentlich zugängliche Gebäude“ und Teil 2 „Wohnungen“ (sowie demnächst auch Teil 3 „Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“)) der Obersten Baubehörde zur Anwendung. Im zeitlichen Ablauf werden zuerst die entsprechenden Maßnahmen zur Herstellung einer unbehinderten Zugänglichkeit für Eltern mit Kindern, Schulkinder sowie ältere Bürgerinnen und Bürger umgesetzt.

3. Finanzierung:

a) Zur Mitfinanzierung durch das Land Bayern wird die Stadt Erlangen alles unternehmen, damit es bei der unter 2. genannten Erklärung nicht nur bei einem Appell (so Staatskanzlei-Chefin Christine Haderthauer) ohne finanzielle Ausstattung bleibt (denn der Freistaat Bayern hat ebenfalls die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention zu gewährleisten und seinen finanziellen Anteil zu übernehmen).

b) Für die Umsetzung dieses Antrags werden für den nächsten Haushalt eine entsprechende Planungssumme bereitgestellt und - auch wenn die Stadt Erlangen nicht zu den 16 Modellkommunen „Bayern barrierefrei 2023“ zählt - alle Versuche unternommen, die Unterstützung des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr (so z.B. ein nachträglicher Planungskostenzuschuss von 25.000 Euro) zu erhalten. Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird, abhängig vom Ergebnis der unter 1. genannten Kostenschätzung, bis 2023 für jedes Jahr eine entsprechende Summe der erwarteten Gesamtkosten im Haushalt bereit gestellt. Auch hier werden alle Versuche unternommen, Mittel zur Mitfinanzierung des Landes aus dem angekündigten Sonderinvestitionsprogramm „Bayern barrierefrei 2023“ zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking

gez. Prof. Dr. Gunther Moll

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/012/2015

Tag der Franken - 2015 in Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 13

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Über den aktuellen Stand zur Vorbereitung zum „Tag der Franken“ in Erlangen berichten Frau Dr. Andrea Kluxen (Bezirksheimatpflegerin des Bezirks Mittelfranken) und Georg Graf v. Matuschka (Stadt Erlangen, Referat IV; Koordinierung: „Tag der Franken“ in Erlangen).

II. Sachbericht

Tag der Franken

Der „Tag der Franken“ wurde 2006 vom Bayerischen Landtag eingeführt und soll die vielgestaltige Landschaft und Geschichte der fränkischen Region deutlich machen sowie das Bewusstsein für die Entwicklungskraft und das Innovationspotenzial Frankens stärken.

Die zentrale Festveranstaltung zum „Tag der Franken“ findet jeweils am ersten Wochenende im Juli abwechselnd in einem der drei fränkischen Bezirke Bayerns statt. Das Datum wurde gewählt, weil am gleichen Tag des Jahres 1500 auf dem Reichstag zu Augsburg das damalige Heilige Römische Reich Deutscher Nation zur besseren Wahrung des Landfriedens in zehn Kreise eingeteilt wurde. Hier entstand auch der „Fränkische Reichskreis“, der bis 1806 Bestand hatte und die Zusammengehörigkeit der Franken erstmals institutionell verwirklichte.

Erstmals veranstaltete der Bezirk Mittelfranken den „Tag der Franken“ am 2. Juli 2006 in Nürnberg unter dem Motto „200 Jahre Franken in Bayern“.

2006 Nürnberg (Mittelfranken) - „200 Jahre Franken in Bayern“

2007 Bamberg (Oberfranken)

2008 Miltenberg (Unterfranken)

2009 Bad Windsheim (Mittelfranken) - „Franken in Europa, Europa in Franken“

2010 Kulmbach (Oberfranken) - „Franken genießen“

2011 Bad Kissingen (Unterfranken) - „Singendes, klingendes Franken“

2012 Schwabach (Mittelfranken) - „Frauen in Franken“

2013 Bayreuth (Oberfranken) - „Franken im Ohr“

2014 Ochsenfurt (Unterfranken) – „Franken – hier schlägt mein Herz“

Für die Durchführung des „Tags der Franken“ im Jahr 2015 hatte sich Dr. Siegfried Balleis gegen Ende seiner Amtszeit als OBM eingesetzt. Der Bezirk Mittelfranken hatte diese Bewerbung im Jahr 2014 positiv beschieden und erste Gespräche mit Mitarbeitern der Verwaltung geführt. Hierbei wurde auch das Motto für die Veranstaltung bekannt gegeben. Es lautet 2015: „FREMDE IN FRANKEN“. Der Veranstaltungstag wurde auf Sonntag, den 5. Juli 2015 festgelegt. Öffentliche Veranstaltungsorte sind Schloss- und Marktplatz, sowie das daran anschließende Umfeld der Fußgängerzone und die Hugenottenkirche (Ausstellung: „Fremde in Franken“)

Der Bezirk Mittelfranken (Ansbach) ist 2015 offizieller Veranstalter. Die Stadt Erlangen und der Bayerische Rundfunk sind hierbei Kooperationspartner.

Die Aufgabenteilung zwischen den Partnern ist klar definiert. Die organisatorischen und techni-

schen Voraussetzungen für eine Großveranstaltung mit über 10.000 zu erwartenden Gästen zu schaffen, liegt bei der Stadt Erlangen, also bei den zuständigen Behörden, sowie Sicherheits- und Ordnungskräften, Polizei, Sanitätern, Feuerwehr etc.

Die programmatische Verantwortung für den Staatsempfang des Ministerpräsidenten (Redoutensaal), sowie für das Bühnenprogramm und die Markt- und Infostände liegt beim Bezirk Mittelfranken. Dabei räumen die Verantwortlichen des Bezirks Mittelfranken der Stadt Erlangen u.a. folgende Vorschlagsrechte ein:

1. Bürgermeisteramt:

Weiterreichung einer Gästeliste für den Empfang des Ministerpräsidenten als Vorschlag. Der Empfang hat eine Obergrenze von ca. 200 – 250 geladenen Gästen.

2. Vorschläge für das Bühnenprogramm auf der Bühne des Bayerischen Rundfunks

3. Vorschläge für Markt- und Infostände

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241-12

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/013/2014/1

Vereinsräume für Eltersdorf - Fraktionsantrag 197/2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I/41, IV/40, II/20

I. Antrag

Das Referat für Bildung, Kultur und Jugend wird beauftragt einen Grundsatzbeschluss über ein Raumprogramm im zuständigen Fachausschuss herbeizuführen.

Danach wird die Verwaltung beauftragt,

- den Bedarf an zusätzlichen Finanzmitteln in Höhe von 100 000 € für die Planung der Sanierung des Egidienhauses zum Haushalt 2016 anzumelden;
- adäquate (Ersatz-)Flächen für die dort ansässigen Vereine bereit zu stellen.

Der Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014 und der Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Erhalt / Bereitstellung adäquater Flächen für Eltersdorfer Vereine
- Optimierung des Gebäudebestandes unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit
- Sanierung des Egidienhauses

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Egidienhaus befindet sich aufgrund seines Baujahres 1968 in einem Zustand, der beträchtliche Investitionen für die Sanierung der Bausubstanz und Gebäudetechnik, für Wärme- dämm- und Brandschutzmaßnahmen erfordert.

Für die ersten Planungsphasen incl. Kostenberechnung sind Planungsmittel in Höhe von ca. 100 000 € erforderlich.

Seit 2009 steht fest, dass die gleichzeitige Nutzung des Egidienhauses durch den dort praktizierenden Arzt und den Musikverein sich gegenseitig ausschließen. Die Vereinbarkeit beider Nutzungen verlangt neben den Sanierungskosten unverhältnismäßige hohe Schallschutzmaßnahmen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 100 000 € bei IPNr.: neu

Haushaltsmittel sind nicht vorhanden.

Der Bedarf an zusätzlichen Mitteln ist zum Haushalt 2016 anzumelden.

Anlagen: Fraktionsantrag 197/2014 der CSU vom 21. Oktober 2014
Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des BWA am 18. November 2014

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: **21.10.2014**

Antragsnr.: **197/2014**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/24**

mit Referat: **IV/40, I/41, II/20/Schmied**

21. Oktober 2014/AB

Haushalt 2015

hier: Vereinsräume für Eltersdorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um endgültige Klärung, ob das freie Gelände in der Grundschule Eltersdorf für den Neubau eines Vereinsheimes für den Musikverein Eltersdorf und andere Eltersdorfer Vereine zur Verfügung steht.

Falls dies nicht möglich sein sollte, beantragen wir die baldige Sanierung bzw. den Neubau des Egidienhauses in Angriff zu nehmen.

Wir bitten, verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Nicht nur der Musikverein, sondern auch andere Eltersdorfer Vereine könnten dort in Zukunft eine Bleibe finden.

Die von uns beantragten 100.000 Euro für 2015 sollten für die notwendigen Planungen verwendet werden.

Außerdem sollten frühzeitig Gespräche mit den Eltersdorfer Vereinen stattfinden.

Wir nehmen hierbei Bezug auf unsere Anträge

- 154/2009 Prüfung der Sanierungsfähigkeit des ehemaligen Rathauses in Eltersdorf „Egidienhaus“
- 115/2013 Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Lösung des „Raumproblems“ des Musikvereins Eltersdorf
- 249/2013 Kooperation zwischen Musikverein Eltersdorf und Grundschule Eltersdorf

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus

Fraktionsvorsitzende

Sprecherin für Haushalt + Finanzen, Personal



Gabriele Kopper

stv. Fraktionsvorsitzende



Sonja Brandenstein

Stadtteilsprecherin Eltersdorf



Jörg Volleth

VI/63/KBC-T.1002

Erlangen, 18.11.2014

241/013/2014

Vereinsräume für Eltersdorf - Fraktionsantrag 197/2014

- I. **Protokollvermerk aus der 6. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb - Haushalt 2015 am 18.11.2014
Tagesordnungspunkt 7.8 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Wenig stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des KFA zu verweisen.

Hiermit besteht einvernehmlich Einverständnis.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Amt 24** zum Weiteren.

Vorsitzender:


.....
Stadtrat
Wenig

Schriftführerin:


.....
Kirchhöfer

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/412

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
412/009/2015

Wiederherstellung Spielplatz Pestalozzistraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	28.01.2015	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	12.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

773

I. Antrag

Der Entwurfsplanung zur Wiederherstellung des Spielplatzes Pestalozzistraße wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme umzusetzen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Maßnahme soll der Spielflächenfehlbedarf im östlichen Teil des Bezirks Anger reduziert werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Wiederherstellung des Spielplatzes Pestalozzistraße

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Entwurfs- und Ausstattungsplanung mit Kinder- und Anwohnerbeteiligung durch das Spielplatzbüro in Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtgrün

Vergabe der Ausstattung durch das Spielplatzbüro

Landschaftsgärtnerische Arbeiten durch den Bautruppp der Abteilung Stadtgrün

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 50.000 € bei IPNr.: 366E.355

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr. 366E.355 u. 366E.360 (Restmittel aus 2014)

sind nicht vorhanden

Anlagen: Erläuterungsbericht, Vorentwurf

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

1. Lage des Spielplatzes und Planungsgrundlagen:

2015 soll entsprechend dem Arbeitsprogramm des Amtes für Soziokultur im östlichen Teil des Stadtteils Anger ein neuer Spielplatz geschaffen werden.

Nachdem das zunächst favorisierte Grundstück an der Straße Am Anger / Hertleinstraße nicht zur Verfügung steht, soll der frühere Spielplatz Pestalozzistraße wieder in Betrieb genommen und neu gestaltet werden. Der geplante Spielplatz befindet sich im Stadtteil Anger an der Pestalozzistraße unmittelbar südlich angrenzend an die Pestalozzischule. Der Zugang mit Pflegezufahrt erfolgt über die Pestalozzistraße.

2. Planungsablauf Spielflächengestaltung und -ausstattung:

Nach verwaltungsinterner Vorplanung ist im Laufe des letzten Jahres in Zusammenarbeit von Spielplatzbüro und Abteilung Stadtgrün mit Kindern aus zwei Lernstuben, sowie Kindern der Mittagsbetreuung der Pestalozzischule und der Jugendsozialarbeiterin an der Pestalozzischule ein Ausstattungs- und Gestaltungsvorschlag für den Spielplatz Pestalozzistraße erarbeitet worden.

Nach einer ersten Information über das geplante Vorhaben haben die beteiligten Kinder Ideen für die Ausstattung entwickelt. (Abenteuerschaukel, Trampolin, Sandspielbereich für kleinere Kinder und eine Spielkombination mit Kurvenrutsche und verschiedenen Kletter- und Balanciermöglichkeiten für Schulkinder)

Nach der Einarbeitung dieser Ideen in einen ersten Vorentwurf, ist dieser den beteiligten Kindern sowie bei einer gesonderten Veranstaltung interessierten Anwohnern sowie Bürgern aus dem Umfeld vorgestellt worden. Bei der Anwohnerinformation wurde das Vorhaben den Spielplatz wieder zu aktivieren begrüßt, zugleich aber auch auf die Probleme in früheren Jahren mit alkoholtrinkenden Erwachsenen verwiesen.

Von den Kindern gab es ebenfalls Zustimmung zur Ausstattung des Spielplatzes. In einer weiteren Kinderversammlung ist dann die Gestaltung der zentralen Spielkombination weiter konkretisiert und zur Grundlage für die Vergabe der Spielkombination gemacht worden.

3. Funktion und Gestaltung des Spielplatzes

3.1. Altersgruppen

Die Ausstattung des Spielplatzes ist vor allem für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gedacht. Es wird jedoch auch einen Sandspielbereich für kleinere Kinder geben. Der Spielplatz und die Spielgeräte können aber auch von Menschen jeden Alters genutzt werden.

3.2. Bepflanzung und Einfriedung

Nach Norden und Osten hin besteht zur Pestalozzischule und zu den anliegenden Häusern eine Einfriedung durch einen Maschendrahtzaun. Zum westlich angrenzenden Parkplatz hin ist der Platz mit durchgehenden Sträuchern abgetrennt. Daran anschließend ist im südlichen und nördlichen Bereich eine Einfriedung mit Stabgittermattenzaun und Eingangstore für die Pflegezufahrten geplant.

3.3. Sitzbereich

Auf eine Möblierung mit Sitzbänken wird bewusst verzichtet, da es auf dem Spielplatz in der Vergangenheit vermehrt Probleme mit Erwachsenen gab, die auf dem Platz Alkohol konsumierten. Allerdings wird es im Kleinkindbereich Sitzsteine und Robinienstämme geben, die als Sitzmöglichkeit für Eltern dienen können.

3.4. Spielgeräte:

In der Mitte des Platzes ist eine große Spielgerätekombination für Schulkinder mit einem 2,50m hohen Tunnel-Kurvenrutsche, einem Balancierparcours aus Seil und Holz zu einem 2,50 Meter hohem Spielhaus und einem weiteren Balancierbereich mit niedrigerer Fallhöhe.

Die Ausstattung des Spielplatzes wird durch ein Partnerpendel, ein Trampolin und einen Sandspielbereich für Kleinkinder ergänzt.

4. Herstellungskosten:

Für die Lieferung und Montage der Spielgeräteausrüstung stehen insgesamt 50.000 € aus Restmitteln des Spielplatzbüros zur Verfügung. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten werden durch die Abteilung Stadtgrün ausgeführt und aus Mitteln des gärtnerischen Spielplatzunterhalts finanziert.

3.2. Ausführungszeit und Fertigstellung

Der Baubeginn ist ab April 2015 geplant. Der landschaftsgärtnerischen Arbeiten und die Montage der kleineren Spielgeräte werden durch den Bautrupps der Abteilung Stadtgrün ausgeführt. Der Einbau der großen Spielkombination erfolgt durch den Hersteller. Die Eröffnung des Spielplatzes ist abhängig von der Belastbarkeit der Grasnarbe ab Sommer 2015 vorgesehen.

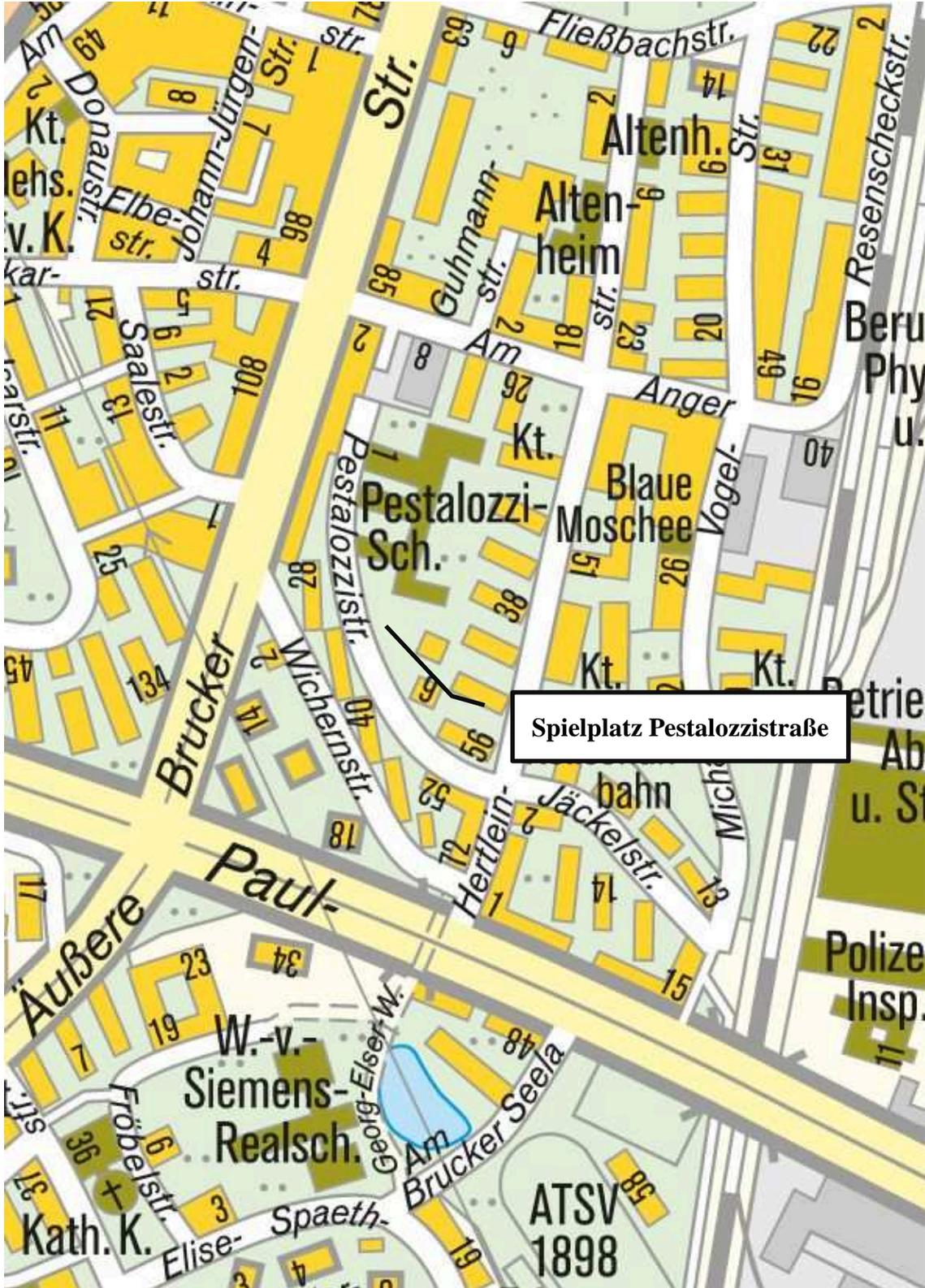


Stadt Erlangen		
Abt. Stadtgrün		
Spielplatz Pestalozzistraße - Übersichtsplan -		
Plan-Nr.	2.2	Maßstab: 1:200
Bearbeitung:	Fr. Michaelis	09.09.2014
Geändert:		24.09.2014
Geprüft:	Fr. Rother	24.09.2014
Freigabe AL:		

Wiederherstellung Spielplatz Pestalozzistraße

Anlage zur KFA-Vorlage vom 28.01.2015

Stadtplanausschnitt:



Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Neue Räume für die Abteilung Stadtteilkultur und Kulturförderung im F	
Mitteilung zur Kenntnis 41/011/2015	2
TOP Ö 1.2 Zusammenstellung - Barrierefreiheit Erlanger Gebäude	
Mitteilung zur Kenntnis 0Stab/002/2014	3
Anlage 1 Protokollvermerk aus der SGA-Sitzung vom 02.10.2014 0Stab/002	4
Anlage 2 Beschlussvorlage aus der SGA-Sitzung vom 02.10.2014 0Stab/00	5
Anlage 3 Zusammenstellung der städtischen Gebäude nach Barrierefreiheit	7
Anlage 4 Antrag Nr. 123-2014 der FWG-Fraktion 0Stab/002/2014	16
TOP Ö 2 Tag der Franken - 2015 in Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis IV/012/2015	18
TOP Ö 3 Vereinsräume für Eltersdorf - Fraktionsantrag 197/2014	
Beschlussvorlage 241/013/2014/1	20
Fraktionsantrag197_2014 241/013/2014/1	22
PV_BWA_141118 241/013/2014/1	23
TOP Ö 4 Wiederherstellung Spielplatz Pestalozzistraße	
Beschlussvorlage 412/009/2015	24
Erläuterungsbericht-Pestalozzistraße 412/009/2015	26
Spielplatz Pestalozzistraße Übersichtsplan 412/009/2015	27
Stadtplanausschnitt 412/009/2015	28
Inhaltsverzeichnis	29